

Sie studiert Literatur und kennt die Mechanik guter Liebesgeschichten Geheimnisse, Aufstiege, Abstürze. Doch die grösste Liebesgeschichte hat sie selbst erlebt, und die folgt keinen Regeln. Im letzten Studienjahr trifft sie auf Sam und Yash, zwei brillante, widersprüchliche Seelen, die sie in eine Welt aus Büchern, scharfen Wortduellen und nächtlichen Kartenspielen ziehen. Aus Freundschaft wird ein zartes, gefährliches Geflecht. Nähe, Eifersucht, Bewunderung alles zugleich. Ich habe beim Lesen gespürt, wie jede Szene an ihr zerrt, wie die Sprache der Autorin die Figuren atmen lässt. Jahrzehnte später lebt sie ein geordnetes, glückliches Leben: erfolgreiche Schriftstellerin, Ehe, Kinder. Und doch reicht ein unerwarteter Besuch, um die sorgfältig gebauten Sicherheiten zu erschüttern. Plötzlich steht die Frage im Raum, welche Entscheidungen aus Jugendtagen das Heute geprägt haben, welche Sehnsüchte nie ganz verstummt sind. Herz König ist für mich weniger ein nostalgischer Rückblick als eine präzise Untersuchung dessen, wie Liebe sich in Erinnerung verwandelt mal verklärt, mal schmerzhaft klar. Lily King erzählt mit einer Wärme und Schärfe, die unter die Haut geht; sie zeigt, wie erste Liebe nicht nur ein Kapitel ist, sondern ein Echo, das ein Leben lang nachklingt. Dieses Buch hat mich tief berührt und lange begleitet.

Lily King, Herz König, C.H. Beck Verlag, 09.07.2026, 224 Seiten, Fr. 36.90